

Geistige Kommunion

Die geistige Kommunion vermittelt nicht die eigentliche sakramentale Gnade und ersetzt daher nicht die sakramentale Kommunion. Aber sie kann ähnliche Wirkungen wie der Empfang des Sakramentes hervorbringen: die geistige Kommunion vereinigt-abhängig von der übernatürlichen Liebe und Sehnsucht (ex opere operantis) – wirksam mit Christus, sie vermehrt die heiligmachende Gnade und damit auch die Tugend der Liebe. Sie verleiht auch helfende Gnaden, wie man sie in der augenblicklichen Lage braucht. Man kann also sagen, sie ist ein einfaches und leichtes Mittel, reichen Segen zu erlangen.

Und das nicht nur einmal am Tag: im Unterschied zum Empfang des Sakramentes kann die geistige Kommunion oft, an jedem Ort und zu jeder Zeit empfangen werden. Sie ist geeignet, die sakramentale Kommunion auf das ganze Leben auszudehnen, das Leben geistlich zu erneuern und zu einem eucharistischen Menschen (Christusträger) zu werden. Die Praxis der geistlichen Kommunion wird von verschiedenen Heiligen empfohlen.

Die hl. Teresa von Avila schreibt: „Meine Töchter, wenn ihr die Heilige Messe hört, ohne zur Kommunion zu gehen, sucht die geistliche Kommunion und sammelt euch in euch selbst. Das ist eine überaus nützliche Praxis, und sie entzündet in euch die große Liebe Gottes“

Der hl. Alfons Maria von Liguori ermahnt die Gläubigen, die geistliche Kommunion mehrmals am Tag zu praktizieren, vor allem, wenn sie das Allerheiligste Sakrament besuchen. Nach Meinung des Heiligen sind zwei Dinge nötig, um sie zu empfangen: Das erste ist der brennende Wunsch, den sakramentalen Jesus zu empfangen, und das zweite ist eine liebende Umarmung, als ob er schon empfangen worden wäre.

Der hl. Johannes Bosco sagt: „Wenn ihr nicht sakramental kommunizieren könnt, übt wenigstens die geistliche Kommunion, die in einem brennenden Verlangen besteht, Jesus in eurem Herzen zu empfangen.“

Gebet zur geistigen Kommunion:

Mein Jesus, ich glaube, dass Du im Allerheiligsten Sakrament des Altares zugegen bist. Ich liebe Dich über alles und meine Seele sehnt sich nach Dir. Da ich Dich aber jetzt nicht im Sakrament des Altares empfangen kann, so komme wenigstens geistiger weise zu mir. Ich umfange Dich, als wärest Du schon bei mir und vereinige mich mit Dir! Ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an. Lass nicht zu, dass ich mich je von Dir trenne. Amen

Die heilige Corona gilt als Schutzpatronin gegen Pest und Seuchen

Heilige Corona,
Du heilige Jungfrau und Märtyrin sei mir gegrüßt!
Wir rufen zu Dir in unseren Nöten und bitten
um Deine milde Fürsprache in unseren Nöten.
Flehe beim barmherzigen Gott in allen unseren Bedrängnissen.
Besonders stehe uns bei durch Deine Bitten und Verdienste,
dass wir bewahrt werden vor einem plötzlichen und unversehene[n] Tode.
Erbitte uns die Gnade, dass wir vor unserem Ende mit Gott versöhnt und
durch die heiligen Gnadenmittel der Kirche gestärkt werden
vor allen Anfechtungen des bösen Feindes.
Erbitte uns den Schutz Gottes in unseren Nöten und bewahre uns vor jeglicher
Seuche und Krankheit durch Dein Gebet und die Verdienste Deiner Leiden.
Bitte für uns, dass wir so leben, dass wir am Ende würdig werden heimzukehren
in die ewigen Herrlichkeiten des Himmels um Gott zu schauen
und mit Dir zu preisen in Ewigkeit.
Amen

Gebet in der Coronakrise

(von Johannes Hartl)

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung. Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden. Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Allen Krankenschwestern und Pflägern Kraft in dieser extremen Belastung.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen,
niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen,
dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit. Lass uns nie vergessen,

dass das Leben ein Geschenk ist. Dass wir irgendwann sterben werden

und nicht alles kontrollieren können. Dass Du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Wir vertrauen Dir.

Danke!